



Schülerinnen und Schüler des Maria-Ward- und des Dossenberger Gymnasiums in Günzburg haben die „Silberdistel“ unserer Zeitung erhalten. GZ-Redaktionsleiter Alf Geiger überreichte die Auszeichnung für die Gestaltung des Mahnmals für die Mengele-Opfer. Bild: B. Weizenegger

Gemeinschaftsaktion mit „Silberdistel“ belohnt

Gymnasiasten erhalten Auszeichnung für Mengele-Mahnmal

Günzburg (rjk). Wer durch den Dossenbergerhof in Günzburg geht, fühlt sich verfolgt – es sind dutzende Augenpaare, die dem Besucher nachzuschauen scheinen und vielleicht dafür sorgen, dass er stehen bleibt und betrachtet, was ihn da verfolgt: Es ist das Mahnmal für die Opfer des KZ-Arztes Josef Mengele, der vor allem Kinder und Jugendliche im KZ Auschwitz grausam quälte. Intensiv haben sich Schülerinnen und Schüler der beiden Günzburger Gymnasien mit der grausamen Geschichte des gebürtigen Günzburgers auseinander gesetzt und die Bronzetafel in einer bisher einmaligen Gemeinschaftsarbeit geschaffen. Für dieses Engagement gab es gestern die Silberdistel als Auszeichnung unserer Zeitung.

„Die Stadt hat sich schwer getan mit der Entscheidung, brauchen wir ein Mahnmal für die Opfer Mengeles oder nicht. Das zeigt schon die Tatsache, dass es erst jetzt, 2005, hier in Günzburg angebracht wurde“, so GZ-Redaktionsleiter Alf Geiger in seiner Ansprache. „Jetzt, da die Tafel hängt, wird wohl niemand mehr daran zweifeln, dass es die richtige Entscheidung war.“

Gemeinsam haben die Schüler einen beein-

druckenden Denkanstoß geschaffen, der auch bitter notwendig sei – „leider gibt es auch hier in Günzburg noch immer Ewiggestrige“. Geiger erinnerte in diesem Zusammenhang auch an den Besuch des Mengele-Opfers Eva Mozes Kor in Günzburg, die einen offenbar verwirrten Mann, der nach ihrem Vortrag im Maria-Ward-Gymnasium versucht hatte, die Taten des KZ-Arztes zu verharmlosen, durch ihre Güte und Vergebung entwarfnet hatte.

Die Schulleiter der beiden Gymnasien, Dr. Christoph Henzler (Dossenberger) und Marion Weltz (Maria-Ward) freuten sich mit ihren Schülern. „Ich finde es besonders toll, dass zwei Schulen gemeinsam dieses Mahnmal gestaltet haben“, so Henzler. „Ich bin sehr stolz auf euch alle“, sagte Weltz. Die Schüler stünden mit ihrer Aktion im Blickpunkt und hätten auch Kritik einstecken müssen. „Genau das wollen wir euch beibringen: Wenn man aufsteht und Zivilcourage zeigt, wird man vielleicht angegriffen. Aber wenn man es nicht tut, bewegt sich nichts.“



Die Silberdistel